



Stickstoffdüngung

Bitte dieses Rundschreiben abheften und 8 Jahre aufbewahren!

Die winterliche Witterung hat die Vegetation noch einmal vollständig gestoppt. Nach den derzeitigen Wettervorhersagen dauert das kalte Wetter weiter an. Es ist damit zu rechnen, dass bei einem Wiedererwärmen die Bestände wegen der zunehmenden Tageslänge (Langtag) sehr schnell in die Schossphase gehen werden.

Für die Düngung der Sommerungen sind folgende Werte verfügbar (Stand 03.04.2013)

Kultur	Nmin-Gehalt Mfr. 2013 kg/ha	Vergleich Mfr. 2012	Nmin-Gehalt f. Eichstätt (Obb.) 2013 kg/ha	Vergleich Oberbayern 2012	Vergleich Bayern 2013 kg/ha
Sommergerste, Hafer**	32 (19)	34	43	45	43
Kartoffeln**	z.Zt. noch keine Werte	30	43	52	38
Zuckerrüben, Futtermühen*	64	54	64	57	67
Durum, Sommerweizen, Sommerroggen, Sommerraps*	z.Zt. noch keine Werte	21	z.Zt. noch keine Werte		58 (24)
Sonnenblumen, Lein**	z.Zt. noch keine Werte		z.Zt. noch keine Werte		44 (24)
Sonstige Fruchtarten**	41	32	44	47	43

*Nmin 0-90cm **Nmin 0-60 cm

Die Zahlen in () geben die Anzahl der den Werten zugrunde liegenden Proben an. Werte unter 25 Einzelergebnissen sind für eine fachliche Aussage nicht sinnvoll.

Startstickstoffgabe zu Sommergetreide

Die Nmin-Gehalte liegen für Sommergerste/Hafer bisher in Mittelfranken etwas niedriger, bei Zucker/Futtermühen höher als im Vorjahr, Oberbayern für Sommergerste/Hafer in etwa gleich, bei Kartoffeln niedriger, bei Zucker/Futtermühen höher. Bei der Bewertung der betriebseigenen Flächen und der Ermittlung des Düngebedarfs sind unbedingt die Vorfrucht, der Viehbesatz und die Bodenart zu berücksichtigen.

Der laufend aktualisierte Stand der Nmin-Gehalte in Bayern kann im Internet unter

<http://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/mineralisch> abgerufen werden.

Sommergerste

Der N-Sollwert für Braugerste liegt je nach Ertragerwartung bei 100-110 kg N/ha. Daraus ergibt sich aus den o.g. Nmin-Werten ein Ergänzungsbedarf von 70-80 kg N/ha, bzw. 55-65 kg N/ha für die Startdüngung. Von einer Nachdüngung wird in unseren Trockenlagen abgeraten. Besonders bei der Braugerste

ist die Nachlieferung des Bodens, die von Viehbesatz, Vorfrucht, Strohdüngung, evtl. Zwischenfrüchten, Bodenart und Witterung abhängig ist, zu berücksichtigen (siehe auch Hinweise im „Gelben Heft“ 2007).

Sommerfuttergerste hat einen ca. 30-40 kg/ha höheren N-Bedarf. Dieser kann mit einer 2. Gabe zum Schossen gedeckt werden.

Sommerweizen

Sommerweizen hat einen N-Sollwert für die Startgabe von 120 kg N/ha. Daraus ergibt sich nach dem derzeitigen Stand der bayer. Ergebnisse ein Ergänzungsbedarf von ca. 60 kg N/ha. Schlag-spezifische Besonderheiten sind zu berücksichtigen.

Hafer

Der Sollwert für Hafer ist für die Startgabe 100 kg N/ha. Die Startgabe beträgt daher ohne Zu- oder Abschläge rund 70 bzw. 55 kg N/ha. Je nach Entwicklungsstand können noch bis zu 30 kg N/ha als 2. Gabe gedüngt werden.

Stickstoffdüngung zu Winterungen

Der April eignet sich hervorragend zur Ausbringung von Gülle auf alle Wintergetreidearten. Die N-Wirkung der Gülle ist im April am wirkungsvollsten. Dabei ist zu bedenken, dass bei einer Ausbringung bei warmen Wetter und Wind hohe gasförmige Verluste auftreten. Diese Wetterlagen sollten daher möglichst gemieden werden. Bei Rindergülle reichen 15-30 m³/ha (Anrechnung von 1,6 kg N/m³ bei Ausbringung im April/Mai bei einer TS von 7,5 %), bei Schweinegülle 10-15 m³/ha (Anrechnung von 2,1 kg N/m³ bei Ausbringung im April/Mai bei einer TS von 5,0 %) aus um eine ausreichende N-Versorgung der Bestände zu sichern. Eine mineralische 2. Gabe ist dann überflüssig. Sollte noch eine Herbizidmaßnahme geplant sein, so ist diese zuerst durchzuführen. Gülle kann nach blattaktiven Herbiziden nach 1-2 Tagen ausgebracht werden, bei über den Boden wirksamen Mitteln sollte ein Niederschlag abgewartet werden bzw. kann nach spätestens 1 Woche begüllt werden.

Die Inhaltsstoffe von Biogasgärresten sind je nach Zusammensetzung des Ausgangssubstrats sehr unterschiedlich. Für eine Berechnung der Düngewirkung sind daher die Untersuchungswerte heranzuziehen. Im Vergleich zu Gülle ist ein höherer Anteil an schnell wirksamem Ammonium-N enthalten. Davon können ca. 75 % angerechnet werden.

Winterraps

Bei zunehmender Erwärmung wird der Raps sehr schnell schossen. Die 2. Gabe sollte rechtzeitig zu

Situation im Raps

• **Schädlinge:** Um den 8. März erfolgte die erste Zuflugwelle der Stängelrüssler, auch erste Glanzkäfer waren bereits in den Gelbschalen zu finden. Seither (Stand 04.04.) wurde kein weiterer Zuflug der Stängelrüssler mehr festgestellt. Die Witterung hat bisher noch keinen sinnvollen Insektizideinsatz zugelassen. Nach derzeitiger Prognose soll es frühestens ab der KW 15 (08.04.) wärmer werden. Tritt dies tatsächlich ein, dann sollten Sie Lagen mit bereits deutlich erfolgtem Zuflug an Gefleckten Kohltriebrüsslern zügig mit z.B. Trebon 30 EC behandeln, um diese noch vor ihrer Eiablage samt den ersten Glanzkäfern zu erfassen. Auf Lagen mit bereits deutlich erfolgtem Zuflug an Großem Rapsstängelrüssler besteht mit der nächsten Erwärmung ohnehin sofortiger Handlungsbedarf, da die Eiablage dann sofort einsetzt und der Käfer vorher bekämpft werden muss. Auf Lagen ohne bisherigen Zuflug kann das weitere Zuflugeschehen abgewartet werden. Hinweise zum Zuflug liefert zwar unsere Internetseite bzw. das Beratungsfax, am aussagekräftigsten ist aber die eigene Gelbschale. Sollte sich die Erstbehandlung noch weiter verzögern und dann zum Behandlungszeitpunkt bereits gleichzeitig bekämpfungswürdiger Starkbefall durch den Glanzkäfer vorhanden sein, macht auch eine Mischung von Pyrethroiden der Klasse 2 und Plenum bzw. Avaunt Sinn. Dieser Starkbefall kann aber nicht aus der Gelbschale abgeleitet werden, da hier der Zuflug meist überschätzt wird, sondern nur an den Einzelpflanzen (mehr als 10 Käfer pro Pflanze). Die weitere Strategie entnehmen Sie bitte RS 1 bzw. dem

Beginn des Streckenwachstums gegeben werden. Zu späte Gaben erniedrigen den Ölgehalt und führen über eine vermehrte Seitentriebbildung zu ungleicher Abreife. Zur Höhe der 2. Gabe siehe Hinweise im RS 2 vom 5.3.2013. Bitte beachten Sie hier die notwendige Abdeckung des Schwefel- und Borbedarfs falls dies nicht in der 1. Gabe geschehen ist.

Wintergerste

Kälte und Nässe haben der Wintergerste zugesetzt, so dass sich die Bestände sehr gelb präsentieren und teilweise abgefrorene Spitzen zeigen. Die 2. N-Gabe steht zum Schossbeginn (EC 30/31) in Höhe von 30-40 kg N/ha an. Bei zweizeiligen Wintergersten ist je nach Bestandsentwicklung auch eine Erhöhung um 10-20 kg N/ha möglich um eine ausreichende Bestandesdichte zu erreichen. Beachten Sie bei der Gerste auch den Schwefelbedarf von ca. 20 kg S/ha.

Winterweizen

Die 2. Gabe steht hier ebenfalls zu Schossbeginn (EC 30/31) an. Bei normal entwickelten Beständen ist die 2. Gabe mit 30-40 kg N/ha anzusetzen. Haben die Bestände eine ungenügende Bestandesdichte so kann diese vorgezogen und erhöht werden.

Triticale/Roggen

Wie bei Winterweizen steht hier die 2. Gabe zu Schossbeginn an. In normal entwickelten Beständen beträgt die 2. Gabe 30-40 kg N/ha. Roggen sollte 30 kg N/ha zu Schossbeginn erhalten.

Beratungsfax. **Bienenschutz:** Beachten Sie unbedingt die Bienenschutzauflagen, wenn Insektizide im Raps zum Einsatz kommen. Sobald der Raps von Bienen befliegen wird, sollten auch bienenungefährliche Mittel bzw. Mischungen grundsätzlich möglichst erst nach dem täglichen Bienenflug eingesetzt werden.

• **Herbizide:** Außerdem ist auch über eine Nachbehandlung v.a. gegen Kamille, Klette, Kornblume und evtl. Distel mit Effigo (0,35 l/ha) zu entscheiden. Eine Mischung mit den Pyrethroiden zur Rüsslerbekämpfung ist möglich, weitere Mischungen erfolgen auf eigenes Risiko. Der Einsatz von Effigo muss zügig erfolgen, allerdings erst sobald wüchsiges, warmes Wetter ohne nennenswerte Nachtfröste herrscht, damit die Wirkung sicher eintritt. Bei zu spätem Einsatz sind dagegen Schäden möglich sobald die Knospe frei liegt und die Unkräuter werden schlechter benetzt. Aufgrund dieser Vorgaben wird die mögliche Zeitspanne für den Effigo-Einsatz in diesem Jahr relativ kurz sein. Ist noch Ackerfuchsschwanz vorhanden, sollte dieser auf resistenzgefährdeten Standorten vorzugsweise mit 1,5 l/ha Focus Ultra + 1,5 l/ha Dash (Focus Aktiv Pack) beseitigt werden.

• **Fungizide:** Der Einsatz von wachstumsregulatorischen Fungiziden im Knospenstadium (z.B. Ampera, Caramba, Carax, Folicur, Matador, Orius, Tilmor, Toprex) ist in Abhängigkeit von der Wasserversorgung, der Stickstoffnachlieferung und evtl. der Sorte abzuwägen. In den bisherigen Versuchen war dies der Fungizidtermin, der am seltensten wirtschaftlich war.

Wachstumsregler in Getreide

Wachstumsregler sind grundsätzlich nur unter wüchsigen Bedingungen und bei ausreichender Wasserversorgung anzuwenden. Die Aufwandmenge ist dabei an die Situation vor Ort anzupassen.

- Neu ist das Produkt **Countdown**, das wie Moddus den Wirkstoff Trinexapac mit 250 g/l enthält. Allerdings ist Countdown als EC formuliert und damit vermutlich griffiger. Eine Zulassung liegt in Wintergerste, Winterweizen, Dinkel, Winterroggen, Triticale, Sommergerste, Hafer und Gräsern zur Saatguterzeugung vor. Die zugelassenen Aufwandmengen sind mit denen von Moddus identisch, der zugelassene Einsatzzeitraum endet je nach Kultur in BBCH 37 bzw. 39 (bei Moddus in den Winterungen meist erst in BBCH 49).

- **Medax Top** wurde nun auch in den Sommergetreidearten (Sommergerste, Hafer, Sommerweizen, Durum) mit 1,0 l/ha zugelassen, die empfohlene Basisaufwandmenge beträgt allerdings 0,5 l/ha. Die VV214 (Stroh nicht für Zwecke der Tierhaltung und Tierfütterung verwenden) gilt nur für das Sommergetreide, da die Datenlage hier noch nicht ausreichend ist. Sobald dies der Fall ist, soll laut Firmenaussage diese Auflage wieder entfallen.

- Neben Camposan extra ist mit **Cerone 660** ein weiteres vergleichbares Ethephon-haltiges Produkt verfügbar. Empfehlungen und Zulassungsumfang finden Sie im Versuchsheft ab Seite 260.

- **Winterweizen:** Der Einsatz von CCC ist im Stadium BBCH 25-29/30 sinnvoll und auf normalen Standorten und Sorten mit geringerer Lagerneigung meist ausreichend. Die Aufwandmengen liegen meist zwischen 0,3 und 1,0 l/ha. Reicht dies wider Erwarten nicht aus, kann in BBCH 32 (-37) mit z.B. Moddus, Calma, Countdown, Medax Top oder Camposan extra bzw. Cerone 660 korrigiert werden. Medax Top lässt sich im Weizen sowieso am besten in eine Spritzfolge mit CCC-Vorlage einbauen. Bei Bedarf kann hier in BBCH 32 (-37) 0,4 – 0,5 l/ha Medax Top + Turbo nachgelegt werden. Gut bewährt hat sich auch die einmalige Anwendung von 0,2 – 0,3 l/ha Moddus + 0,3 – 0,5 l/ha CCC in BBCH 31/32. Die höhere Aufwandmenge ist nur für mastige Bestände (z.B. in Biogas-/Güllebetrieben) und lageranfällige Sorten nötig.

- **Wintergerste:** Zum Stadium BBCH 32 hat sich Moddus (0,4 – 0,6 l/ha je nach Sorte, höhere Mengen bis 0,8 l/ha nur bei lageranfälligen, mehrzeiligen Sorten

wie z.B. Lomerit zwingend) bewährt. Alternativ sind Calma oder Countdown möglich. Medax Top hat sich in unseren Versuchen als gute Alternative präsentiert. Die Aufwandmengen liegen für unser Gebiet bei 0,4-0,5 l/ha Medax Top + Turbo bei standfesteren zweizeiligen Sorten und max. 0,7 l/ha Medax Top + Turbo (z.B. bei Fridericus, Merlot, Lomerit). In Mischungen mit den gebräuchlichen Fungiziden ist sowieso meist nur eine Aufwandmenge von 0,4 – 0,5 l/ha Medax Top + Turbo anzuraten, da ansonsten die Einkürzung zu massiv werden kann. In mehrzeiligen Sorten kann es auf guten Standorten sinnvoll sein, eine Nachlage in BBCH 49 mit 0,2-0,3 l/ha Camposan extra bzw. Cerone 660 gegen Ährenknicken durchzuführen. In Hybridgersten wird dies grundsätzlich empfohlen.

- **Triticale:** Die empfohlenen Sorten sind gut standfest. Deshalb ist hier der Einsatz von CCC um BBCH 30/31 ausreichend (z.B. SW Talentro, Agostino bis 0,5 l/ha, Cosinus 0,5 – 0,75 l/ha). Nur in sehr üppigen Beständen kann analog zum Weizen in BBCH 32 mit z.B. CCC + Moddus vorgegangen werden.

- **In Roggen** ist analog zum Weizen die Mischung CCC + Moddus möglich. Alternativ kann aus 0,42 l CCC und 0,23 l Camposan extra bzw. Cerone 660 1,0 l vom früheren Terpal C bis BBCH 37 selbst gemischt werden. In Roggen sind unsere Erfahrungen mit Medax Top uneinheitlich. CCC alleine ist selten ausreichend, in der Regel ist eine Nachlage von z.B. Moddus oder Camposan extra bzw. den vergleichbaren Produkten nötig.

- **Dinkel:** Wer hier CCC (als Vorlage oder in Mischung mit Moddus) anwenden will, muss über seinen Abnehmer oder direkt bei der LfL in Freising eine Sondergenehmigung vorliegen haben. Moddus hat eine allgemeine Genehmigung für maximal 0,4 l/ha in BBCH 31-49, die jeder Anbauer nutzen kann. Gleiches gilt für Medax Top, für das eine allgemeine Genehmigung bis 1,0 l/ha vorliegt. Medax Top sollte entweder im Splitting oder falls eine Genehmigung für CCC vorliegt, als Zweitbehandlung in der Spritzfolge eingesetzt werden (siehe SVH S. 261).

- Wer in **Durum** CCC einsetzen will, benötigt hier grundsätzlich eine Sondergenehmigung der LfL in Freising. Moddus hat eine allgemeine Genehmigung mit maximal 0,6 l/ha in BBCH 31-39, Medax Top die oben erwähnte Zulassung bis BBCH 39.

Unkrautbekämpfung in Leguminosen

Erbsen: Im Vorauflauf kann z.B. 3,5-4,0 l/ha Bandur, 3,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua oder 0,25 l/ha Centium + 2,5 l/ha Bandur eingesetzt werden. Im Nachauflauf hatte die bewährte Kombination aus 2,0-2,5 l/ha Stomp Aqua + 1,0-1,5 l/ha Basagran in den letzten beiden Jahren häufiger Probleme, da es nach der Anwendung zu lange trocken blieb und Stomp nicht ausreichend zur Wirkung kam. Wichtig für eine gute Wirkung ist hier der frühzeitige Einsatz im Keimblattstadium der Unkräuter und ausreichend Bodenfeuchte. Wer diesen optimalen Termin nicht abpassen kann, sollte lieber im Vorauflauf behandeln.

Sojabohnen: Derzeit sind Stomp Aqua (bis 2,6 l/ha), Spectrum (0,8 l/ha auf leichten und 1,4 l/ha auf mittleren bis schweren Böden), Sencor WG (bis 0,4 kg/ha), Centium 36 CS (0,25 l/ha) und Artist (2,0 kg/ha) im Vorauflauf sowie Basagran (bis 2,0 l/ha) und Harmony SX (max. 2 x 7,5 g/ha) im Nachauflauf zugelassen. In den bisherigen Versuchen der LfL hat sich die Vorlage von z.B. 1,5-2,0 l/ha Stomp Aqua im Vorauflauf gefolgt von 0,75-1,0 l/ha Basagran, bei Bedarf in Mischung mit 5-7,5 g/ha Harmony SX, im Nachauflauf bei sonnigem Wetter bewährt. Unter sehr

feuchten Bedingungen nach der Anwendung (wie 2010) sind bei Stomp Aqua Schäden an der Kultur möglich. Unter solchen Bedingungen sollte die Aufwandmenge maximal 1,5 l/ha betragen. Außerdem kann die Mischung 0,6-0,8 l/ha Spectrum + 0,2-0,3 kg/ha Sencor WG + 0,2-0,25 l/ha Centium 36 CS als vergleichbar gut wirksame Alternative im Voraufbau empfohlen werden. Weitere Hinweise im Versuchsheft S. 96.

Beachten Sie die Auflagen bei Centium 36 CS in diesen Kulturen:

Aktuelles in Kürze

• **Berichtigung Sachkunde Rattenbekämpfung:** Personen ohne Sachkunde dürfen seit 01.01.2013 nur Biozide mit dem Wirkstoff Difenacoum, nicht mehr anwenden. Produkte mit den Wirkstoffen Bromadiolon, Difethialon, Brodifacoum oder Flocoumafen haben diese Auflage derzeit noch nicht und können wie bisher noch ohne Sachkunde ausgebracht werden, solange bis die „Sachkunde-Auflage“ für das Biozid erteilt wird. Die Biozid-Zulassungen sind unter www.baua.de abrufbar. Unabhängig davon berechtigt die Sachkunde für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zur Anwendung sämtlicher Rattenköder entsprechend ihrer Gebrauchsanleitung.

• Auf besonderen Wunsch nennen wir hier die Gemeinden in Mittelfranken, die nicht ausreichend kleinstrukturiert sind und damit grundsätzlich alle NT-Auflagen zu beachten haben: im Landkreis NEA Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Oberickelsheim, Simmershofen und Uffenheim sowie im Landkreis WUG die Gemeinde Burgsalach. Die übrigen Gemeinden müssen nur bestimmte NT-Auflagen beachten (z.B. NT107 bis NT109, NT127, NT145 bis NT153).

• **Actellic 50** hat seit 01.03.2013 keine Zulassung mehr, die Abverkaufsfrist endet am 31.08.2013, die Aufbrauchfrist für den Anwender endet am 31.08.2014. Die Firma strebt eine erneute Zulassung an.

• Die Herbizidbehandlungen in Wintergetreide sollten zügig durchgeführt werden, sobald brauchbare Bedingungen und ausreichend Wachstum herrschen (Empfehlungen siehe letztes RS).

• Bei der Unkrautbekämpfung in **Sommergetreide** haben sich keine grundlegenden Änderungen ergeben, die bewährten Lösungen werden weiterhin empfohlen

- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen 20-25°C: Anwendung nur zwischen 18 und 9 Uhr erlaubt
- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen über 25°C: keine Anwendung erlaubt
- Anwender muss einen Monat lang Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Wenn Ja, Meldung an Pflanzenschutzdienst (AELF Ansbach) und an die Zulassungsfirma (Belchim).

und können der beiliegenden Übersicht entnommen werden.

• **Vorschau Maisherbizide: die meisten Maisherbizide haben Hangneigungsaufgaben** (z.B. NW 701, 705, 706 u.a.): Diese erfordern entlang von dauernd oder periodisch wasserführenden Gewässern bei Schlägen mit einer Hangneigung von über 2% einen unbehandelten, geschlossen bewachsenen Randstreifen, der je nach Auflage zwischen 5 und 20 m breit sein muss. Der Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn die Bestellung im Mulchsaat- oder Direktsaatverfahren erfolgt. Wer also Flächen ab der genannten Hangneigung entlang von Gewässern hat und keine Mulch- oder Direktsaat praktiziert, muss einen entsprechend bewachsenen Randstreifen bis zur Herbizidbehandlung angelegt haben, ansonsten kann das Herbizid mit der Hangneigungsaufgabe auf diesem Schlag nicht eingesetzt werden. Welche Pflanzenarten auf dem Randstreifen zu stehen haben, ist nicht vorgeschrieben. Der Randstreifen muss nur ab dem Zeitpunkt der Behandlung geschlossen bewachsen sein, um einen Wasserabfluss ausreichend zu bremsen. Dies kann z.B. ein entsprechend dichter Gras-/Feldfutterbestand, ein gut bestockter Getreidebestand oder eine ausreichend dicht entwickelte Blühfläche sein. Ein Weg zwischen Gewässer und zu behandelnder Fläche hebt diese Auflagen nicht auf. Ohne Hangneigungsaufgabe sind zwar z.B. Clio Star-Spectrum-Pack (allerdings mit noch 5 m Abstand zum Gewässer bei 90%-Düse), Arrat, Callisto, Cato, Task, so, dass zumindest die Masse der Unkräuter und Ungräser beseitigt werden kann, flexibler ist man aber nur mit Mulch- oder Direktsaat bzw. einem dauerhaft angelegten Randstreifen. Dies dient auch dem Gewässerschutz am nachhaltigsten.

Terminhinweis: BioRegio Bayern 2020 – Regionalkonferenz Nord

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Fachzentrum Ökologischer Landbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg eine Regionalkonferenz zum Ökolandbau in Nordbayern. Die ganztägige Veranstaltung am 24. April 2013 beginnt um 10.00 Uhr im Tagungslokal „Brauerei Kraus“ Luitpoldstr. 11, 96114 Hirschaid (Oberfranken) und endet gegen 16.00 Uhr. Nach einem Einführungsreferat bildet der (Öko-) Getreidemarkt den Schwerpunkt am Vormittag. Am Nachmittag stehen unter anderem die Rahmenbedingungen der EG Öko-Verordnung, die Erfolgsaussichten und die Wirtschaftlichkeit des Ökologischen Landbaus sowie zwei Praktikerberichte auf dem Programm. Die Veranstaltung soll die Chancen und Möglichkeiten aufzeigen, die eine Umstellung auf Ökologischen Landbau für landwirtschaftliche Betriebe bietet. Um eine Anmeldung bis 17. April 2013 per Fax unter 089/2182-2677 wird gebeten. Das detaillierte Programm erhalten Sie unter www.landwirtschaft.bayern.de (rechte Spalte nach unten bis Veranstaltungen).

Beispiele für die Unkrautbekämpfung in Sommergetreide im Frühjahr 2013

Mittel	Aufwandmenge (kg bzw. l/ha)	SG	SW	HA	Du	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen
Beispiele gegen Unkräuter								
Artus	40 g	x	x	x		gilt nur für Mischung laut Spalte 1	17	bei günstigen Bedingungen weitere Reduzierungen auf eigenes Risiko möglich
Artus + Starane XL	30 g + 0,5	x	x	x		5(0/0/0)	28	Mischung mit Starane XL bei stärkerem Klettendruck, bewährte Lösung
Biathlon + Pixie	70 g + 1,0	x	x	x		5(5/5/0) >2% 20m	38	breit und verträglich
Biathlon + Starane XL	70 g + 0,5	x	x	x	x	0	36	Pack, Lücke bei Stiefmütterchen
Concert SX + Starane XL	50-75 g + 0,5-0,75	x	x	x		5(5/0/0) >2% 10m	26 – 39	breit und verträglich, statt Starane XL auch Ariane C
Pointer SX + Hoestar	45 g + 30 g	x	x	x		0	37	Schwäche bei Ehrenpreis
Husar OD + Mero (Power Set)	75 ml + 0,75	x	x		x	5(0/0/0) >2% 10m	34	breit wirksam; Nebenwirkung auf Flughafer
Alliance + Starane XL	70 g + 0,5-0,75	x	x			-(15/5/5) >2% 10m	33 - 41	breit wirksam, statt Starane XL auch Ariane C
Platform S + Pointer SX	0,8 + 30 g	x	x	x		0	36	statt Pointer SX auch 15-20 g Dirigent SX
Starane XL + Pointer SX	0,75-1,0 + 30 g	x	x	x		0	37 - 44	Schwächen bei Ehrenpreis
Tristar	1,0 – 1,25	x	x	x		-(15/10/5)	35 - 44	bei Stiefmütterchen, Raps: + 15 g Pointer SX
Zoom + Oratio	150 g + 40 g	x	x	x		10(5/5/0)	20	Zooro-Pack
Ackerfuchsschwanz und Flughafer								
Axial 50 + Biathlon + Starane XL	0,9-1,2 + 70 g + 0,5	x	x		x	0	69 - 80	bei Flughafer reichen grundsätzlich 0,9 Axial, Schwäche bei Stiefmütterchen
Axial Komplett	1,0	x	x		x	5(0/0/0)	52	nicht gegen Fuchsschwanz, gegen Stief- mütterchen, Taubnessel Partner nötig
Ralon Super + Pointer SX + Starane XL	1,0 + 30 g + 0,75	x				0(0/0/0) >2% 10m	58	Schwäche bei Ehrenpreis, statt Pointer SX auch 75 g Concert SX
Lexus (nicht Flughafer)	20 g			x		0	26	Sonderlösung

**Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „ bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse !
sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, ausgenommen Mulch- und Direktsaat**



Neu: 3 starke Partner für Ihren Erfolg



ER-online



- Alle Fragen zur Pflanzenproduktion direkt online **via Mail** stellen
- Ob Herbizid- und Düngestrategie, Fruchtfolge, Technik für Bodenbearbeitung und Pflanzenschutz, hier wird Ihre Anfrage ausführlich beantwortet und erläutert.
- **Antwortgarantie** innerhalb eines Arbeitstages. Fragen so oft Sie wollen.
- Als Jahresabonnement zum Preis von **2,50 €** im Monat (zzgl. MwSt.)

ER-direkt



- **Handyberatung** in allen Fragen des Pflanzenbaus
- **Persönlich**, keine wechselnden Gesprächspartner
- Direkter **Telefonkontakt** mit einem Erzeugerringberater
- Ganzjährige Erreichbarkeit
- Schnelle Hilfe, kurze Entscheidungswege
- Neutrale und unabhängige Beratung
- Günstiger Jahrespreis von **60,-€** (zzgl. MwSt.)

ER-update



- **Rund** um die Uhr abrufbar
- Neueste **Empfehlungen** für die optimierte Pflanzenproduktion
- Die besten **Lösungen** und Termine für Ihre Herbizidanwendung
- **Warndienstauf**ruf für Fungizid- und Insektizidanwendungen im Raps und Getreide
- **Düngerempfehlungen** für alle wichtigen Kulturen zu Menge und Zeitpunkt
- Einführungspreis: nur **3,99 €** Monat (zzgl. MwSt.)

Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

Wolfshof 7a

86558 Hohenwart

Fax - Nr. 08443/9177-22

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./mobil: _____

Fax/ e-mail: _____

Ort, Datum: _____

Ich habe Interesse an folgenden Produkten

und bitte um Zusendung weiterer Informationen:

ER-online (E-mail Beratung)

ER-direkt (Telefonberatung)

ER-update (Smartphone Infos)

Unterschrift: _____